Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Christine Teusch

Stand: 16.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Christine Teusch

Politikerin

* 11. Oktober 1888, # 24. Oktober 1968

1910 Lehrerinnenprüfung für mittlere und höheren Mädchenschulen,

1913 Rektorenprüfung,

1917 Leitung einer Frauenarbeitsnebenstelle,

1918 Aufbau des Frauendezernats in Köln,

1918 Beitritt zur Zentrumspartei,

1919 - 1933 Mitglied der Nationalversammlung,

1933 Rückkehr in den Lehrberuf,

1945 Beteiligung am Aufbau der CSU in Köln,

1945 - 1947 Mitglied der Kölner Stadtverordnetenversammlung,

1947 - 1954 Kultusministerin von Nordrhein-Westfalen,

1954 - 1966 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Quellen und Literatur:

Teusch, Christine, in: www.deutsche-biographie.de (abgerufen am 31.05.2023)

Dertinger, Antje, Frauen der ersten Stunde. Aus den Gründerjahren der Bundeserepublik, Bonn 1989.

Lill, Rudolf, Christine Teusch (1888-1968). Kultusministerin in Nordrhein-Westfalen, in: Buchstab, Günter, Kaff, Brigitte, Kleinmann, Hans-Otto (Hgs.), Christliche Demokraten gegen Hitler. Aus Verfolgung und Widerstand zur Union, Freiburg im Breisgau 2004, S.501-509.

Zehender, Kathrin, Christine Teusch. Eine politische Biographie, Dissertation, Frankfurt am Main 2014.

Diese Biographie befindet sich noch in Bearbeitung.

GND: 118756591
VIAF: 74648750

Empfohlene Zitierweise: Christine Teusch, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: https://faulhaber-edition.de/23279. Letzter Zugriff am 16.05.2024.